

Allgemein

Umfrage mit Anmeldung ☐

Formulare 43

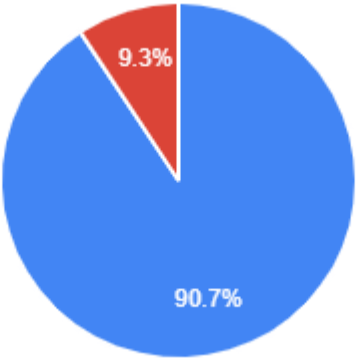
Statistiken - Umfrage

Frage 1.1 Haben sich Ihre Erwartungen an die Mandatstätigkeit bestätigt?

Typ Einfachauswahl

Pflichtangabe ☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	Ja	39	90,7%
■	Nein	4	9,3%



■ Ja
■ Nein

Frage

1.1.1 Bitte erläutern Sie kurz, warum sich Ihre Erwartungen nicht bestätigt haben?

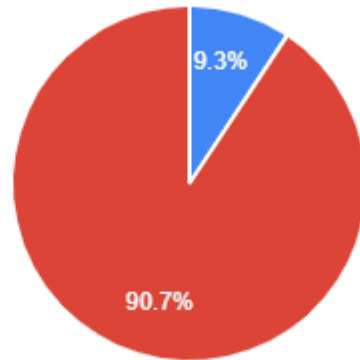
Typ

Offene Frage

Pflichtangabe

☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	beantwortet	4	9,3%
■	keine Antwort	39	90,7%



■ beantwortet
■ keine Antwort

Frage

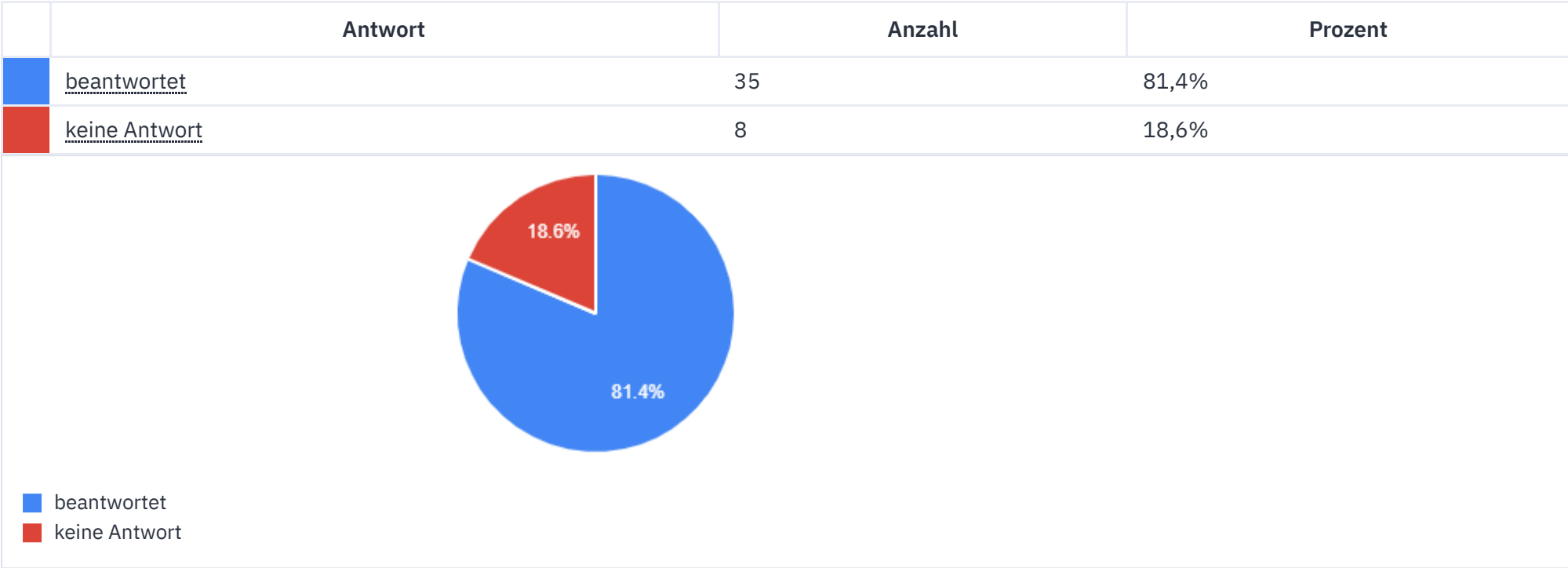
1.2 Was hat das Mandat für Sie attraktiv gemacht?

Typ

Offene Frage

Pflichtangabe

☐



Frage

1.3 Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich während Ihrer Mandatstätigkeit konfrontiert?

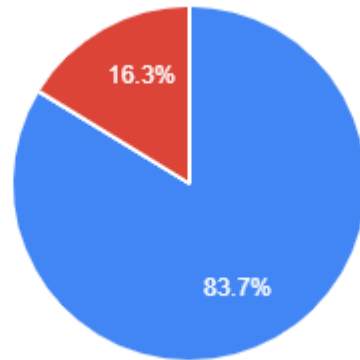
Typ

Offene Frage

Pflichtangabe

☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	beantwortet	36	83,7%
■	keine Antwort	7	16,3%



■ beantwortet
■ keine Antwort

Frage

1.4 Wie empfanden Sie persönlich die zeitliche Belastung durch das Ehrenamt?

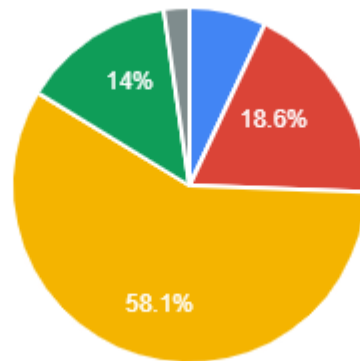
Typ

Einfachauswahl

Pflichtangabe

☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
	niedrig	3	7%
	eher niedrig	8	18,6%
	eher hoch	25	58,1%
	hoch	6	14%
	keine Antwort	1	2,3%



- niedrig
- eher niedrig
- eher hoch
- hoch
- keine Antwort

Frage

1.5 Aus Ihrer persönlichen Erfahrung, wie bewerten Sie die Vereinbarkeit des Ehrenamtes mit

Typ

Matrix mit Einfachauswahl

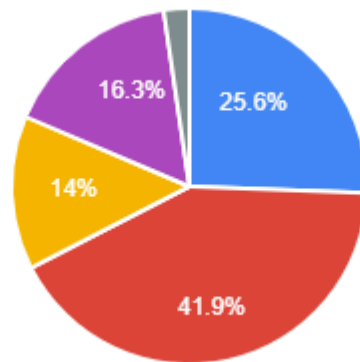
Pflichtangabe

☐

Teilfrage 1

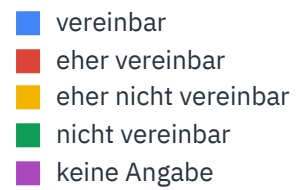
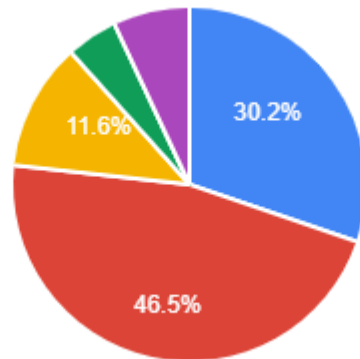
dem Beruf

	Antwort	Anzahl	Prozent
	vereinbar	11	25,6%
	eher vereinbar	18	41,9%
	eher nicht vereinbar	6	14%
	nicht vereinbar	0	0%
	keine Angabe	7	16,3%
	keine Antwort	1	2,3%

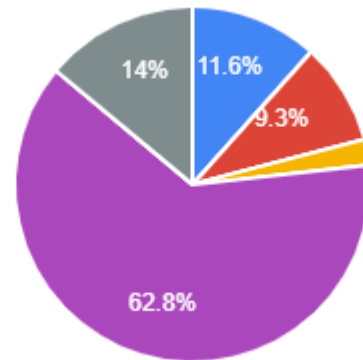


-  vereinbar
-  eher vereinbar
-  eher nicht vereinbar
-  keine Angabe
-  keine Antwort

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>vereinbar</u>	13	30,2%
	<u>eher vereinbar</u>	20	46,5%
	<u>eher nicht vereinbar</u>	5	11,6%
	<u>nicht vereinbar</u>	2	4,7%
	<u>keine Angabe</u>	3	7%

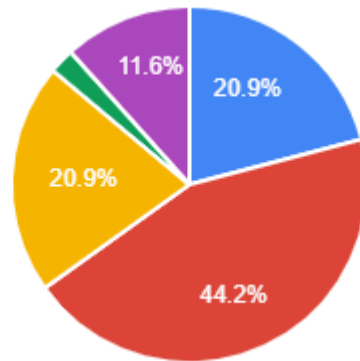


	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>vereinbar</u>	5	11,6%
	<u>eher vereinbar</u>	4	9,3%
	<u>eher nicht vereinbar</u>	1	2,3%
	nicht vereinbar	0	0%
	<u>keine Angabe</u>	27	62,8%
	<u>keine Antwort</u>	6	14%



-  vereinbar
-  eher vereinbar
-  eher nicht vereinbar
-  keine Angabe
-  keine Antwort

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>vereinbar</u>	9	20,9%
	<u>eher vereinbar</u>	19	44,2%
	<u>eher nicht vereinbar</u>	9	20,9%
	<u>nicht vereinbar</u>	1	2,3%
	<u>keine Angabe</u>	5	11,6%



-  vereinbar
-  eher vereinbar
-  eher nicht vereinbar
-  nicht vereinbar
-  keine Angabe

Frage

2.1 Wie zufrieden waren Sie mit:

Typ

Matrix mit Einfachauswahl

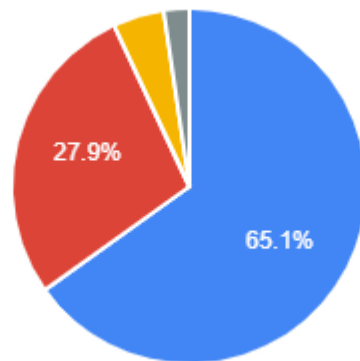
Pflichtangabe

☐

Teilfrage 1

der allgemeinen Organisation des Sitzungsdienstes (Amt 10, Team Zentrale Dienste)

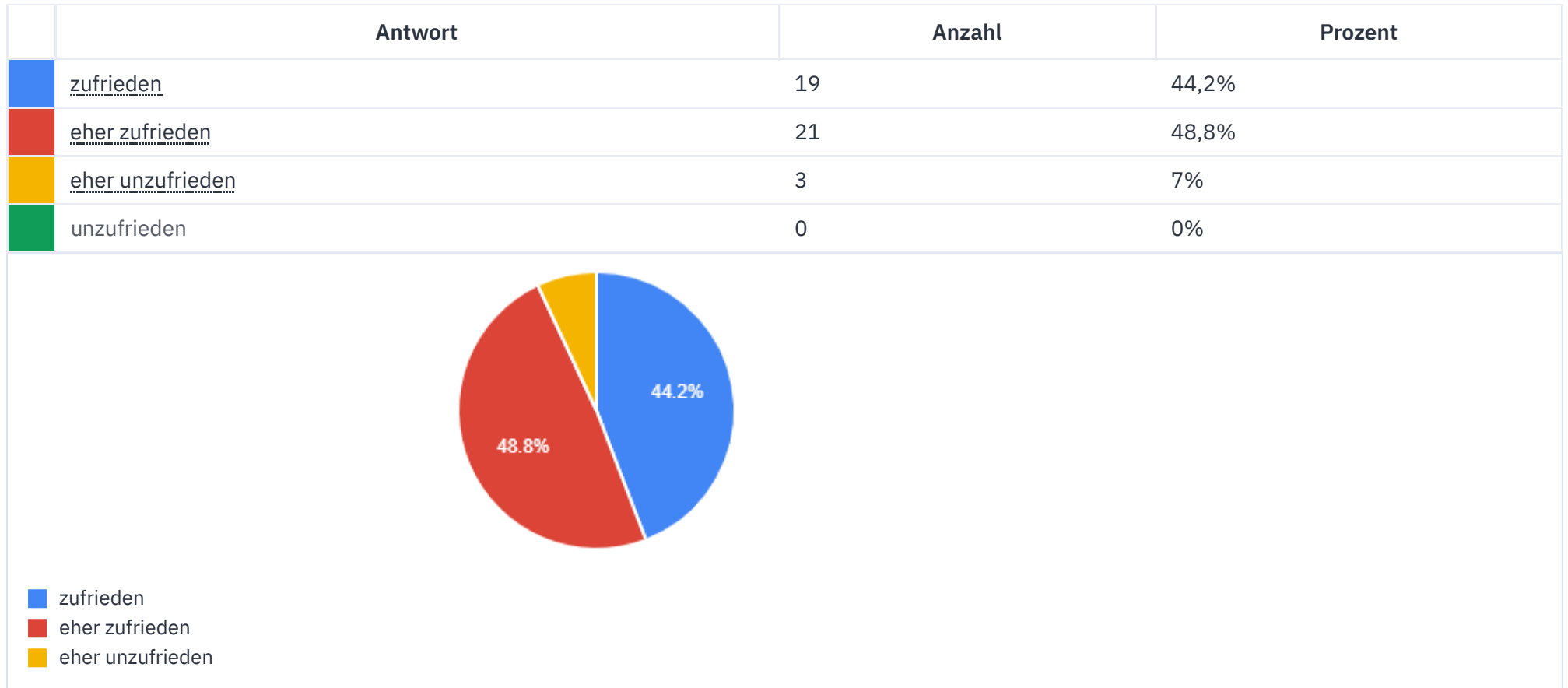
	Antwort	Anzahl	Prozent
■	zufrieden	28	65,1%
■	eher zufrieden	12	27,9%
■	eher unzufrieden	2	4,7%
■	unzufrieden	0	0%
■	keine Antwort	1	2,3%



- zufrieden
- eher zufrieden
- eher unzufrieden
- keine Antwort

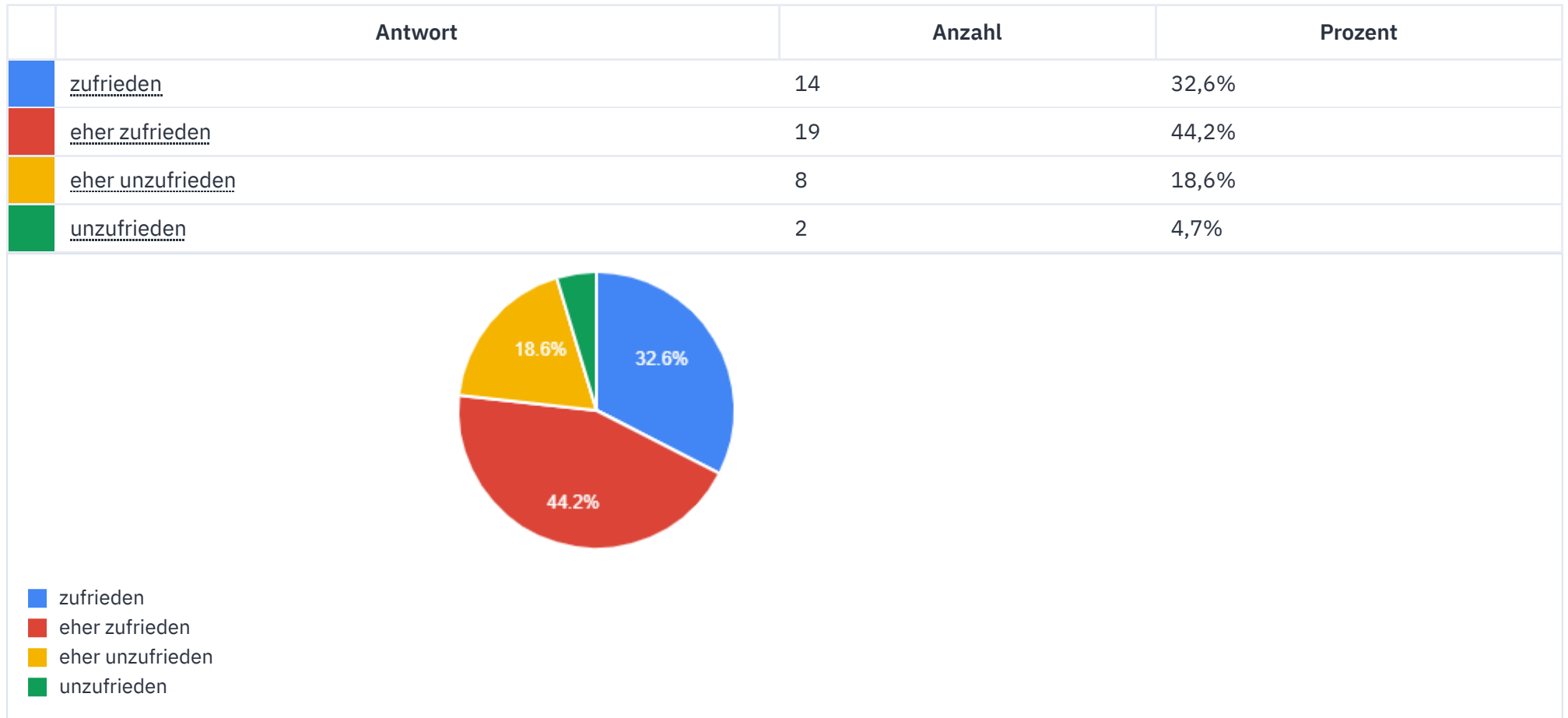
Teilfrage 2

der Organisation der Ausschüsse (z. B. Sitzungsvorbereitung, Qualität der Niederschrift)

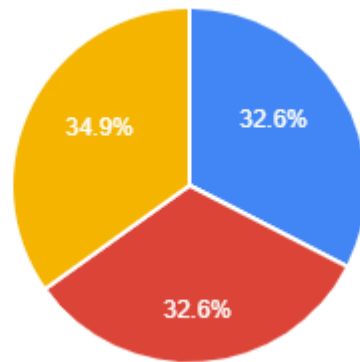


Teilfrage 3

der Qualität der Ausstattung (Räume, Technik, etc.)

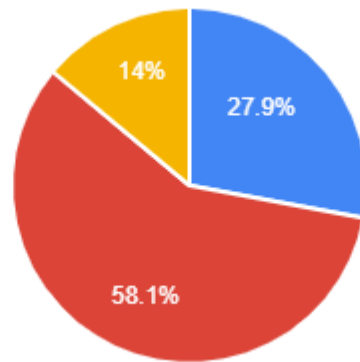


	Antwort	Anzahl	Prozent
■	zufrieden	14	32,6%
■	eher zufrieden	14	32,6%
■	eher unzufrieden	15	34,9%
■	unzufrieden	0	0%



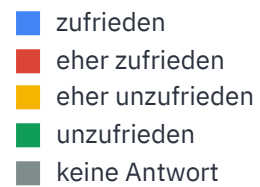
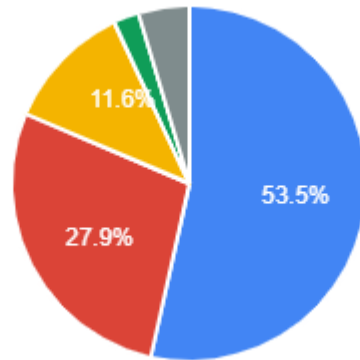
■ zufrieden
■ eher zufrieden
■ eher unzufrieden

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	<u>zufrieden</u>	12	27,9%
■	<u>eher zufrieden</u>	25	58,1%
■	<u>eher unzufrieden</u>	6	14%
■	unzufrieden	0	0%



■ zufrieden
■ eher zufrieden
■ eher unzufrieden

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	zufrieden	23	53,5%
■	eher zufrieden	12	27,9%
■	eher unzufrieden	5	11,6%
■	unzufrieden	1	2,3%
■	keine Antwort	2	4,7%



Frage

2.2 In welchen Bereichen hätten Sie sich mehr Hilfestellung durch die Verwaltung gewünscht, bzw. was sollte die Verwaltung verbessern?

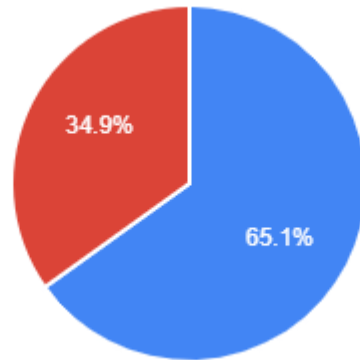
Typ

Offene Frage

Pflichtangabe

☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	<u>beantwortet</u>	28	65,1%
■	<u>keine Antwort</u>	15	34,9%



■ beantwortet
■ keine Antwort

Frage

3.1 Aus Ihrer persönlichen Sicht, wie haben sich die Anerkennung und Wertschätzung für das Amt in der Bevölkerung entwickelt?

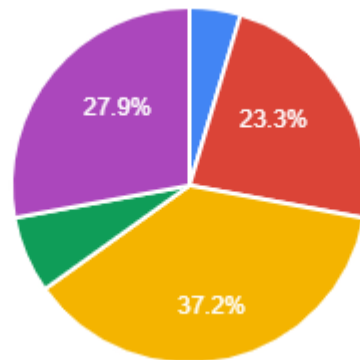
Typ

Einfachauswahl

Pflichtangabe

☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
	gestiegen	2	4,7%
	eher gestiegen	10	23,3%
	eher gesunken	16	37,2%
	gesunken	3	7%
	gleich geblieben	12	27,9%



- gestiegen
- eher gestiegen
- eher gesunken
- gesunken
- gleich geblieben

Frage

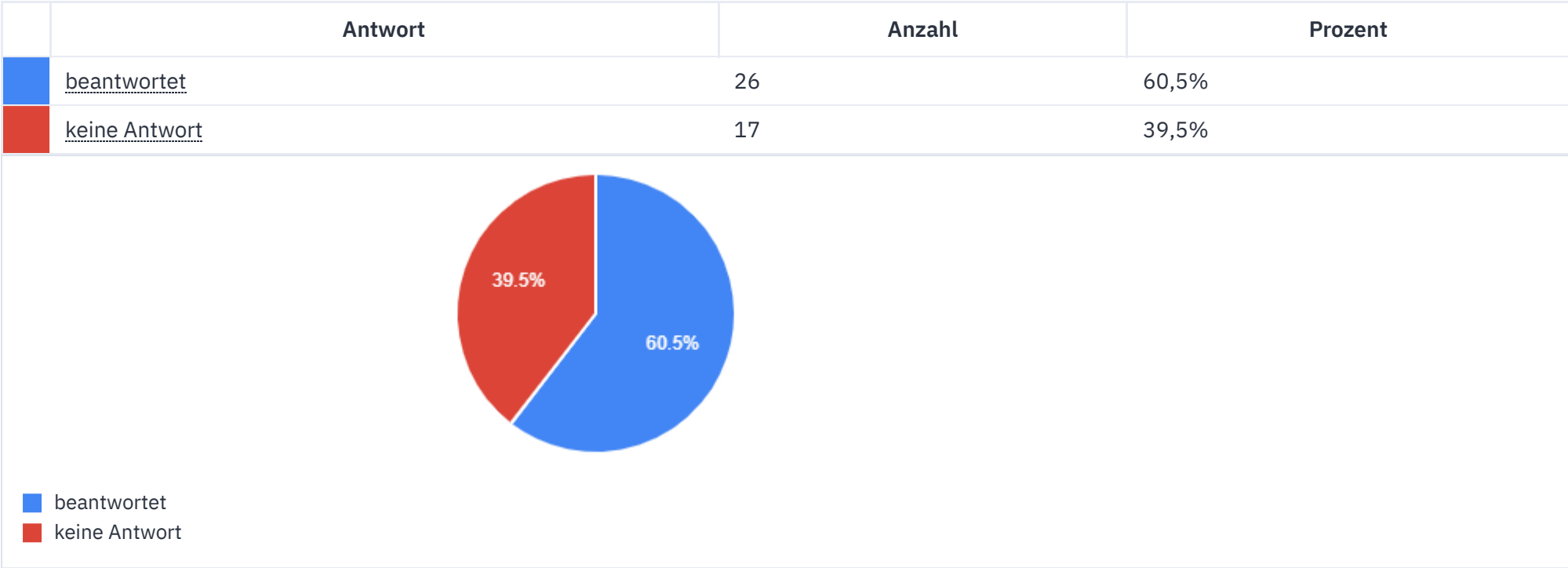
3.2 Aus Ihrer persönlichen Sicht, was macht die Ratsarbeit in Warendorf besonders?

Typ

Offene Frage

Pflichtangabe

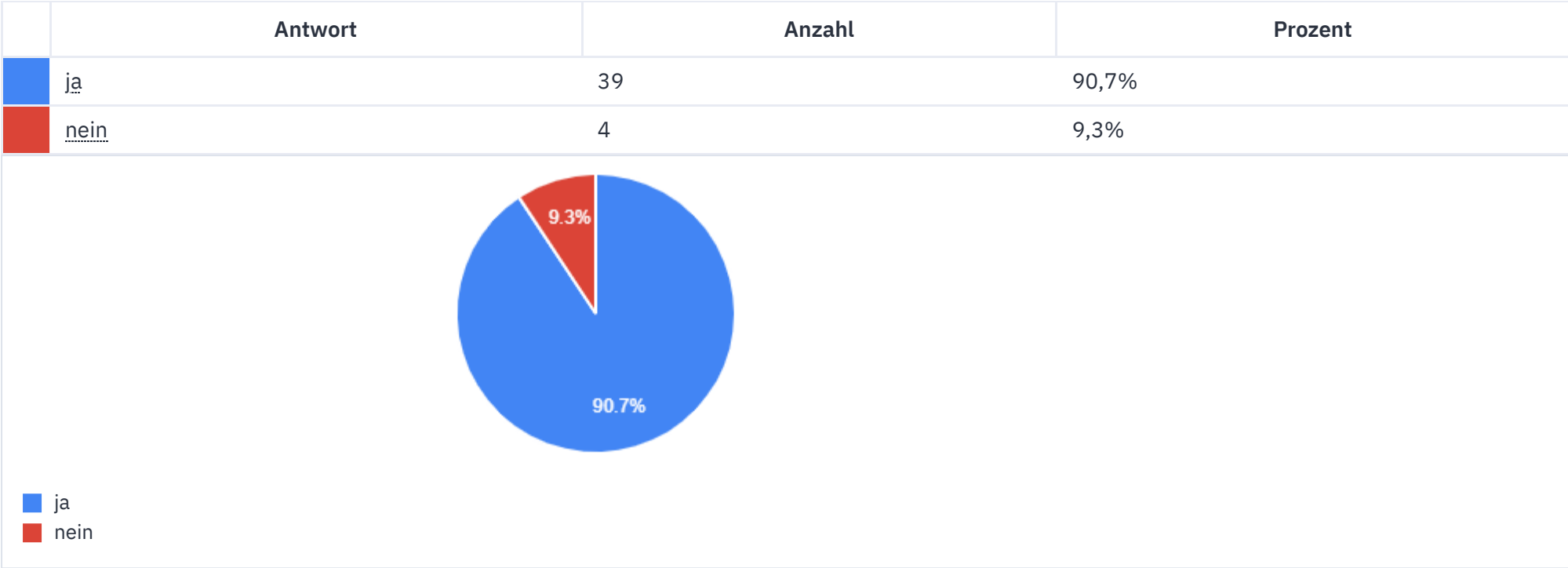
☐



Frage3.3 Würden Sie Freunden oder Verwandten die Bewerbung um das Mandat empfehlen?

TypEinfachauswahl

Pflichtangabe☐



Frage

3.4 Was möchten Sie uns noch mitteilen?

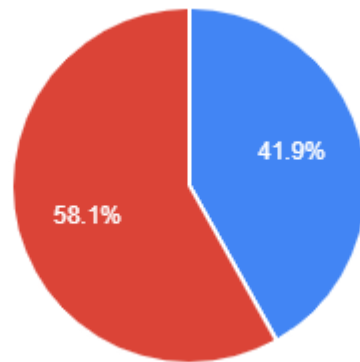
Typ

Offene Frage

Pflichtangabe

☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	<u>beantwortet</u>	18	41,9%
■	<u>keine Antwort</u>	25	58,1%



■ beantwortet
■ keine Antwort

Frage

4.1 Welches Geschlecht haben Sie?

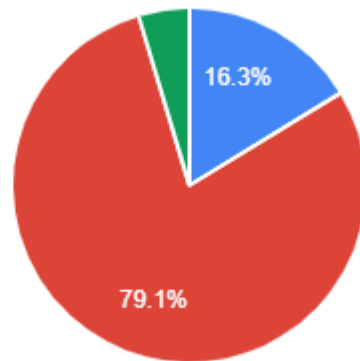
Typ

Einfachauswahl

Pflichtangabe

☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>weiblich</u>	7	16,3%
	<u>männlich</u>	34	79,1%
	<u>divers</u>	0	0%
	<u>keine Angabe</u>	2	4,7%



- weiblich
- männlich
- keine Angabe

Frage

4.2 Wie alt sind Sie?

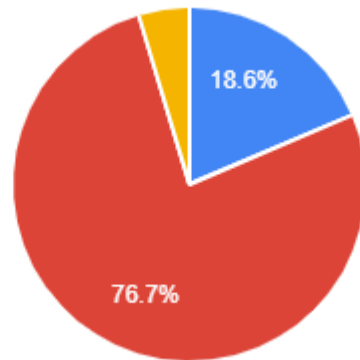
Typ

Einfachauswahl

Pflichtangabe

☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
	bis 45 Jahre	8	18,6%
	über 45 Jahre	33	76,7%
	keine Angabe	2	4,7%



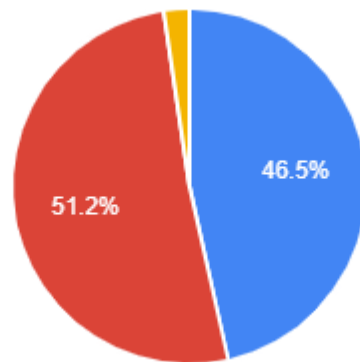
- bis 45 Jahre
- über 45 Jahre
- keine Angabe

Frage 4.3 In welcher Funktion sind Sie in der Kommunalpolitik in Warendorf in der Wahlperiode 2020 - 2025 tätig gewesen?

Typ Einfachauswahl

Pflichtangabe ☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>Ratsmitglied</u>	20	46,5%
	<u>Sachkundige Bürgerin / Sachkundiger Bürger</u>	22	51,2%
	<u>keine Angabe</u>	1	2,3%



- Ratsmitglied
- Sachkundige Bürgerin / Sachkundiger Bürger
- keine Angabe

Frage

4.4 In welchen Ausschüssen und Gremien waren Sie während der Ratsperiode 2020 - 2025 aktiv?

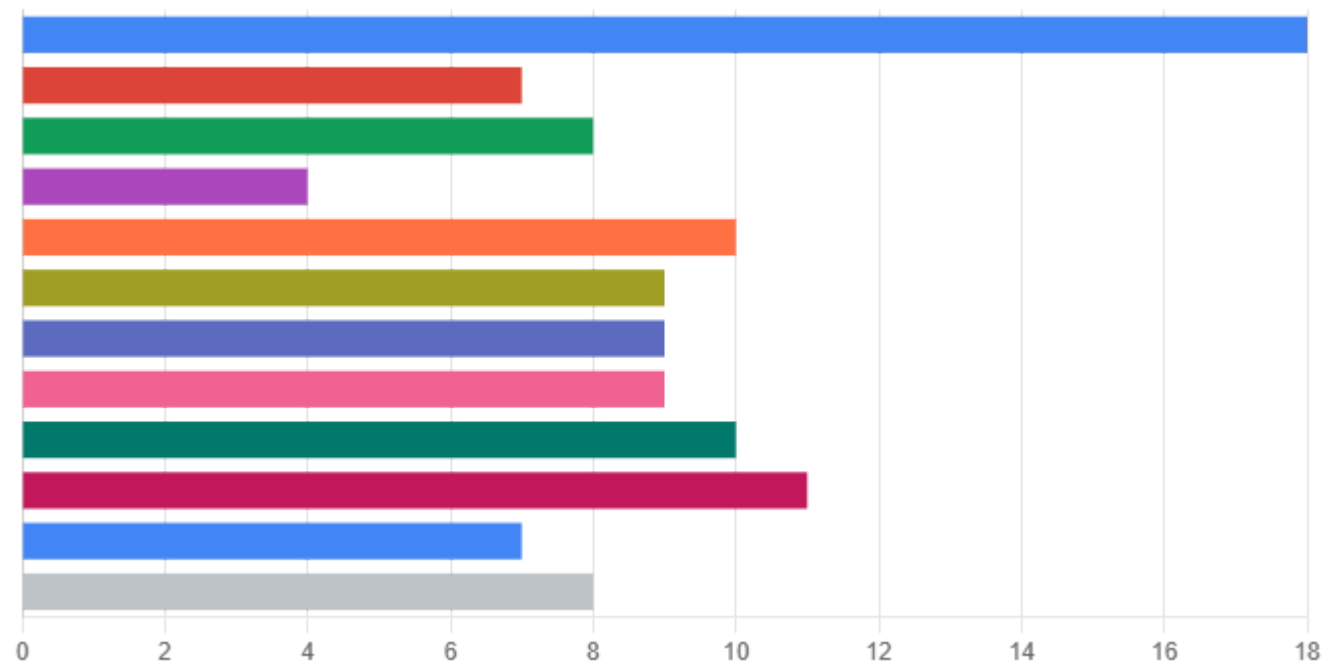
Typ

Mehrfachauswahl

Pflichtangabe

☐

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<u>Rat der Stadt Warendorf</u>	18	41,9%
	<u>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss</u>	7	16,3%
	<u>Rechnungsprüfungsausschuss</u>	3	7%
	<u>Betriebsausschuss</u>	8	18,6%
	<u>Wahlausschuss für die Kommunalwahl</u>	4	9,3%
	<u>Wahlprüfungsausschuss</u>	2	4,7%
	<u>Kultur- und Schulausschuss</u>	10	23,3%
	<u>Sport-, Vereinswesen- und Ehrenamtsausschuss</u>	9	20,9%
	<u>Sozialausschuss</u>	9	20,9%
	<u>Stadtentwicklungsausschuss</u>	9	20,9%
	<u>Umwelt- und Mobilitätsausschuss</u>	10	23,3%
	<u>Bezirksausschuss Freckenhorst-Hoetmar</u>	11	25,6%
	<u>Bezirksausschuss Einen-Müssingen/Milte</u>	7	16,3%
	<u>keine Angabe</u>	3	7%



- Rat der Stadt Warendorf
- Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- Betriebsausschuss
- Wahlausschuss für die Kommunalwahl
- Kultur- und Schulausschuss
- Sport-, Vereinswesen- und Ehrenamtsausschuss
- Sozialausschuss
- Stadtentwicklungsausschuss
- Umwelt- und Mobilitätsausschuss
- Bezirksausschuss Freckenhorst-Hoetmar
- Bezirksausschuss Einen-Müssingen/Milte
- Sonstige

1.1.1 Bitte erläutern Sie kurz, warum sich Ihre Erwartungen nicht bestätigt haben?

1.1.1 Bitte erläutern Sie kurz, warum sich Ihre Erwartungen nicht bestätigt haben?

Keine klare Kommunikation der Verwaltung / keine klaren Abgrenzungen bei schwierigen Themen

Deutlich umfangreicher, teilweise unfairer und herber Umgang unter den Parteien

Meine Erwartungen haben sich nicht bestätigt, da es insbesondere auf Seiten der Verwaltung zu zahlreichen, wenig zielführenden Diskussionen kam. Viele ehrenamtliche Mandatsträger traten teils überheblich auf, ohne über die erforderliche fachliche Kompetenz zu verfügen.

Ich kann weniger Einfluss auf kommunalpolitische Entscheidungen nehmen als erhofft.

1.2 Was hat das Mandat für Sie attraktiv gemacht?

1.2 Was hat das Mandat für Sie attraktiv gemacht?
Meinen Wohnort mitgestalten
Die Möglichkeit, die sozialen Themen in Warendorf mitzugestalten.
Der Einsatz für die Mitmenschen, der Wille etwas wirklich ändern zu wollen.
Inhalte der Themen in der Bezirksvertretung, Gestaltungsmöglichkeiten
Das man als Mandatsträger doch mehr erreichen kann als ohne.
Die geistige Herausforderung. Das Gefühl, man hört auf mich und ich werde noch gebraucht.
Das Vertreten der Interessen der Bürger:innen und der Wille Warendorf zu einem besseren Ort zu machen.
bei der Vorbereitung von Entscheidungen mitwirken zu dürfen. Die aktuellen Informationen über das was in der Stadt passiert, die Diskussionen darüber. Die Möglichkeit mich persönlich politisch einbringen zu können.
Aus Parteidisziplin habe ich als SKB in einem Ausschuss mitgearbeitet.
Die Gestaltungsmöglichkeiten
Bestimmte Entscheidungen positiv weiter zu bekommen. Etwas positives für die Stadt auf den Weg bringen.
Mitentscheiden über Zukunft und Entwicklung Warendorfs

1.2 Was hat das Mandat für Sie attraktiv gemacht?

Das Mandat war für mich vor allem deshalb attraktiv, weil es die Möglichkeit bot, nicht nur beratend tätig zu sein, sondern aktiv an Entscheidungsprozessen mitzuwirken und diese inhaltlich mitzugestalten. Besonders reizvoll war die Aussicht, fachliche Expertise gezielt einbringen und so zur Entwicklung sachgerechter, wirtschaftlich und rechtlich fundierter Lösungen beitragen zu können. Die Vorstellung, durch fundierte Argumentation und klare Analysen Entscheidungsfindungen zu unterstützen und letztlich auch zu lenken, stellte für mich eine sinnstiftende und verantwortungsvolle Aufgabe dar. Darüber hinaus war der Gedanke, im Zusammenspiel zwischen Verwaltung, Politik und Fachpraxis Einfluss auf strategisch relevante Themen nehmen zu können, ein wesentlicher Antrieb. Ich sah darin die Chance, Abläufe effizienter, Entscheidungen nachvollziehbarer und die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten konstruktiver zu gestalten. Kurzum: Die Attraktivität des Mandats lag für mich in der Verbindung

Durch Anträge etwas zu verändern

Mitwirkung und Mitentscheidung in großer Verantwortung Streitkultur und sachkundige Unterstützung durch die Expertise der Verwaltung Bewusstsein über die verantwortliche Aufgabe und Dienst an der Gemeinschaft

Gestaltungsspielräume nutzen. Kooperation mit Verwaltung. Nach Lösungen für kommunale Probleme suchen. Kennenlernen von Menschen, Stadt und deren kommunale Struktur. Politik nahbar erfahren.

Teilnahme an politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entscheidungen.

Die Schnittchen.

Das man was für die Dörfer erreichen kann

sich aktiv in die Gestaltung einbringen zu können

1.2 Was hat das Mandat für Sie attraktiv gemacht?

Ich kann mich in Entscheidungen einbringen.
Direkte Mitarbeit, um die Stadt Warendorf ein Stück weit nach vorn zu bringen.
Möglichkeiten der Einflussnahme.
Die vielfachen Informationen
Das man die Stadt mitgestalten kann und eigene Ideen einbringen kann.
Mehr zu wissen als der "normale" Bürger Mitgestalten die Aufwandsentschädigung
Demokratie mitgestalten. Lebensbedingungen der Menschen verbessern. Stadt in der man lebt mitgehalten.
Ich habe Menschen kennen gelernt die so denken wie ich.
Mitwirkung im politischen Alltag.
Viele Themen, viele Kontakte
Möglichkeit kommunale Themen zu diskutieren und Probleme in der Kommune kennenzulernen! Austausch mit anderen Kommunalpolitikern und der Verwaltung! Einflussnahme in die Gestaltungsmöglichkeiten der Stadt
Die politische Arbeit in der Fraktion und die Hoffnung auf Einfluss (siehe 1.1.1)
Die Möglichkeit der Mitbestimmung; gute Kontakte, besonders in der Fraktion

1.2 Was hat das Mandat für Sie attraktiv gemacht?

Neue Einblicke und die Möglichkeit aktiv bei der Entwicklung der Stadt mitzuwirken
Die Möglichkeit mitzugestalten

1.3 Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich während Ihrer Mandatstätigkeit konfrontiert?

1.3 Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich während Ihrer Mandatstätigkeit konfrontiert?
Zeitlicher Aufwand Keine klare Abgrenzung der Verwaltung / Geschäfte der laufenden Verwaltung Unbequeme Themen werden versucht auf die Politik abzuwälzen
Die Beschlüsse, die gefasst wurden, wurden von der Verwaltung nicht oder sehr spät umgesetzt.
Das es mehr Zeit in Anspruch nimmt, als gedacht.
Zu viel Zeitaufwand, persönliche Angriffe, wenig Gestaltungsspielraum
extreme Beleidigung durch einen CDU-Vertreter, der sich noch nicht einmal für seine Entgleisung entschuldigt hat. Alle anderen Mitglieder seiner Fraktion haben sich stattdessen entschuldigt.
Der doch recht große Zeitaufwand, besonders Sitzungen die mehr als 3 Stunden dauern. Dieses muss man befristeten auf maximal 3 Stunden. Man hat auch noch einen Vollzeit Job.
Es mussten in beiden Ausschüssen Entscheidungen mit weitreichenden Folgen, insbesondere auch finanzieller Art getroffen werden, die das Leben in Warendorf für viele Jahre beeinflussen werden.
Die teilweise starke Abweichung vom Protokoll und nicht korrekte Durchführung der Formalitäten im Ausschuss durch den Ausschussvorsitzenden sorgten für Verwirrung.
Besonders Entscheidungen mit weitreichenden finanziellen Forderungen. Einen Haushaltsplan zu verstehen. Mehrheiten im Rat zu organisieren durch kluge Diskussion und Argumentation. Ansprechpartner für Bürger zu sein.
Entscheidungsfindung bei komplexen Sachverhalten

1.3 Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich während Ihrer Mandatstätigkeit konfrontiert?

Komplexe Zusammenhänge zu durchdringen
Entscheidungen treffen zu müssen von denen man keine Ahnung hat.
Unterlagen wurde häufig sehr spät durch die Verwaltung bereitgestellt, so dass man sich bis zum Termin kaum einlesen konnte
Während meiner Mandatstätigkeit war ich mit einer Reihe erheblicher Herausforderungen konfrontiert. Besonders prägend war die überbordende Bürokratie, die selbst einfache Vorgänge unnötig verzögerte und den sachlichen Fortschritt erschwerte. Hinzu kam eine ausgeprägte Entscheidungsangst innerhalb der Verwaltung: Statt Verantwortung zu übernehmen, wurde vielfach auf externe Gutachten oder langwierige Abstimmungsprozesse ausgewichen, was die Handlungsfähigkeit deutlich einschränkte. Zudem war der Sitzungsalltag von einer Vielzahl überflüssiger Themen geprägt, die oft mehrfach und ohne greifbares Ergebnis diskutiert wurden. Diese Wiederholungen führten zu ineffizienter Nutzung von Zeit und Ressourcen und lenkten von den wirklich relevanten Fragestellungen ab. Insgesamt entstand der Eindruck, dass formale Abläufe und Absicherung wichtiger genommen wurden als sachorientierte Lösungen und zügige Entscheidungen.
es gab keine grösseren Herausforderungen als in den Perioden davor
Zeit, Disziplin, Geduld
Zeitaufwändiges Lesen und Verarbeitung von vielen, oftmals sehr umfangreichen Vorlagen
Pünktlich erscheinen.
Das man an der Verwaltung der Stadt nicht gerne gesehen ist und schwer an Informationen kommt

1.3 Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich während Ihrer Mandatstätigkeit konfrontiert?

umfangreiche Vorlagen/ Unterlagen und Termindichte zu gewissen Zeiten sowie das Maß der Verantwortung für Entscheidungen der Zukunft
Beschlüsse aus Bezirksausschüssen werden vom Rat nicht umgesetzt. Dabei wird immer von Bürgerbeteiligung gesprochen und die Bezirksausschüsse wissen, was vor wichtig ist.
Terminkollision vermeiden. Späte Vorlagen: Wenn am Tag der Sitzung Unterlagen erst zu Verfügung gestellt werden bleibt oft keine Zeit sich damit auseinander zu setzen.
Fachliche Einarbeitung. Zeitmanagement.
Ein sehr schlechts Bauamt und Kostenexplosionen bei Neubauten (siehe Sporthalle)
Zum Teil sehr zeitaufwendige Vorbereitungen auf Sitzungen.
Viel lesen in teilweise sehr kurzer Zeit
Bis jetzt gab es keine besonderen Herausforderungen, wird wahrscheinlich jztz kommen durch die finanziellen engpässe.
der Zeitfaktor
Mehr Aufwand als gedacht. Unsachlichen und diffamierenden Angriffen (verbal). Komplexität mancher Themen übersteigt kommunales Ehrenamt.
ich muß lernen das Entscheidungen nich sofort zu erwarten sind
Entscheidungen treffen.
Die Transparenz zu den Bürgern zu schaffen, da Abläufe häufig durch gesetzliche Vorgaben bestimmt werden

1.3 Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich während Ihrer Mandatstätigkeit konfrontiert?

In vielen Entscheidungsfeldern ist man als Laie nicht kompetent genug.

Abwägung zwischen Wunsch und Wirklichkeit! Aufgrund der schlechten finanziellen Lage klönen leider nicht alle Vorhaben realisiert werden! Bürokratische Hürden bremsen häufig die Gestaltungsmöglichkeiten

Die richtigen Entscheidungen für Warendorf zu treffen. Mit der Enttäuschung klarkommen, dass ich oft keine Wahl habe. Man muss entscheiden (oft auch gegen die eigene Überzeugung), sonst droht Stillstand.

Z.T. Sehr lange Sitzungen

2.2 In welchen Bereichen hätten Sie sich mehr Hilfestellung durch die Verwaltung gewünscht, bzw. was sollte die Verwaltung verbessern?

2.2 In welchen Bereichen hätten Sie sich mehr Hilfestellung durch die Verwaltung gewünscht, bzw. was sollte die Verwaltung verbessern?

Auswirkungen auf Verkehrsführung bei der Umgestaltung von Fahrradstrassen in der Vorlage hätte deutlicher sein sollen.

Bessere Kommunikation Bessere edv Ausstattung in den Sitzungssälen Stabil laufende Technik

Die Beschlüsse auch umzusetzen. Alle umzusetzenden Beschlüsse auf der homepage der Stadt sichtbar machen und mit einer Ampel versehen: beschlossen und umgesetzt, beschlossen und wird in den nächsten 4 Wochen umgesetzt, beschlossen wird in den nächsten 3 Monaten umgesetzt, beschlossen und wird nicht umgesetzt.

alles ok

Die Ausführlichkeit der Sitzungsvorlagen war sehr unterschiedlich. Teilweise waren Vorlagen unvollständig (fehlende Anlagen, fehlender Klima Check, fehlende Berechnung der finanziellen Auswirkungen). Änderungen aus den Ausschüssen wurden nicht immer auch für die Ratssitzung umgesetzt.

Schulung/Unterstützung des Vorsitzenden durch die Verwaltung, damit er nicht so hilflos bzw. gar nicht auf extreme Beleidigungen reagiert.

2.2 In welchen Bereichen hätten Sie sich mehr Hilfestellung durch die Verwaltung gewünscht, bzw. was sollte die Verwaltung verbessern?

Das vielleicht, gerade bei sehr großen Vorlagen eine kurze Zusammenfassung existieren würde. Es ist fast unmöglich alle Vorlagen, besonders bei Ratssitzungen zu lesen. Ich persönlich lese zumindest meine betroffenen Ausschüsse alle, aber alle Vorlagen mit Anhang ist im Ehrenamt nicht zu schaffen.

nicht in meinen Ausschüssen, aber manche Vorlagen waren z.T. schwer verständlich. Rechtschreibung, insbesondere die Zeichensetzung sind oft fehlerhaft.

-

Entscheidungen des Rates und der Ausschüsse schneller realisieren. Der Bürger von außen versteht noch weniger, wenn die Umsetzung erst spät sichtbar ist.

Manchmal sind Sitzungsvorlagen nicht verständlich. Aber wenn sie zu lang werden wird es auch schwierig alles zu lesen. Am schlimmsten sind für mich juristische Sachen.

Rechtzeitige Bereitstellung von Unterlagen, sind diese erst kurzfristig verfügbar, sollte der Top zur nächsten Sitzung verschoben werden. Mehr belastbares Zahlenmaterial und wie diese Zahlen zustande kommen und welche direkten/indirekten Auswirkungen eine Entscheidung auf den Haushalt hat. Zukünftige starke Abweichungen bei Investitionen sollte vorgebeugt werden

2.2 In welchen Bereichen hätten Sie sich mehr Hilfestellung durch die Verwaltung gewünscht, bzw. was sollte die Verwaltung verbessern?

In mehreren Bereichen hätte ich mir von der Verwaltung deutlich mehr Unterstützung, Offenheit und Entscheidungsfreude gewünscht. Besonders auffällig war die starke Bürokratisierung nahezu aller Abläufe. Viele Vorgänge wurden durch übermäßige Formalitäten, langwierige Freigabeprozesse und eine auffallende Furcht vor Verantwortungsübernahme unnötig verkompliziert. Diese Struktur führte dazu, dass sachgerechte Entscheidungen häufig vertagt oder in endlosen Abstimmungsschleifen verloren gingen. Eine Verwaltung sollte – gerade im Zusammenspiel mit fachlich versierten Mandatsträgern – nicht lähmen, sondern steuern und ermöglichen. Hilfreich wäre eine Kultur gewesen, die Mut zu pragmatischen Entscheidungen fördert, anstatt sich hinter externen Gutachten oder Formalien zu verstecken. Ein klareres Verständnis dafür, dass fachlich fundierte Einschätzungen keine Bedrohung, sondern eine Bereicherung darstellen, hätte die Zusammenarbeit spürbar verbessert. Es fehlte häufig an echtem Vertrauen in die Expertise der Mandatsträger und an dem Willen, Argumente sachlich abzuwägen, anstatt sie aus Positionsdenken heraus zu relativieren. Zudem sollte die Verwaltung ihre internen Kommunikations- und Entscheidungswege straffen. Wiederkehrende, inhaltlich redundante Diskussionen über längst behandelte Themen sind weder Ausdruck von Sorgfalt noch von Qualitätssicherung, sondern von mangelnder Effizienz. Eine bessere Sitzungsstruktur, klare Zuständigkeiten und verbindlichere Beschlusswege könnten hier Abhilfe schaffen. Trotz dieser Kritik gibt es auch positive Ansätze zu würdigen. Einzelne Verwaltungsmitarbeiter zeigten hohe fachliche Kompetenz und echtes Engagement, wenn sie die Chance erhielten, eigenverantwortlich zu handeln. In solchen Fällen war die Zusammenarbeit konstruktiv, lösungsorientiert und von gegenseitigem Respekt geprägt. Diese Beispiele zeigen, dass innerhalb der Verwaltung durchaus Potenzial vorhanden ist – es muss jedoch durch eine offenere Führungskultur gefördert werden. Insgesamt sollte die Verwaltung den Mut aufbringen, sich von lähmender Formalität zu lösen und wieder mehr Vertrauen in fachlich begründetes Handeln zu setzen. Eine Verwaltung, die Entscheidungen ermöglicht statt sie zu verzögern, die Expertise einbindet statt sie abwehrt, und die Verantwortung als Teil guter Führung versteht, würde nicht nur die Arbeit der Mandatsträger erleichtern, sondern auch die Effizienz und Glaubwürdigkeit des gesamten Verwaltungshandelns stärken.

2.2 In welchen Bereichen hätten Sie sich mehr Hilfestellung durch die Verwaltung gewünscht, bzw. was sollte die Verwaltung verbessern?

die Verwaltung sollte in ihrer Arbeit alle Fraktionen mit nehmen. ;Man konnte den Eindruck gewinnen, dass nicht immer alle gleich informiert waren.
Niederschriften schneller, knapper formuliert, nicht nur reine Ergebnisse, sondern auch geäußerte Positionen der Fraktionen in Stichworte Abstimmungsverhalten der Fraktionen in Zahlen Mandatos ist eine Qual
Ergebnisse Abläufe und Vorlagen müssen in den Ausschusssitzungen durchgängig durch einen Projektor visualisiert werden.
unzutreffend; "alles gut"
Alles in einem Ticketsystem erfassen.
Schneller Einladungen zu den Ausschüssen das man auch ernst genommen wird
Leute vor Ort und deren Bedenken und Meinungen ernst(er) nehmen.
Noch bessere Abstimmung der Vorlagen mit den Fraktionen, um Unklarheiten möglichst zu vermeiden.
Solidere Kostenschätzungen bei Projekten

2.2 In welchen Bereichen hätten Sie sich mehr Hilfestellung durch die Verwaltung gewünscht, bzw. was sollte die Verwaltung verbessern?

Die Ratsvorlagen sollten eher rausgehen. Keine Anträge/Vorlagen am Tag der Sitzung.
(Max. 24 Std. - heißt auch nicht am Vortag Spätnachmittag)

Auf Grund meiner Sehbehinderung wäre es hilfreich wenn Powerpoint Pressentationen
mehr kommentiert würden

Die Vorlagen müssten zeitlich eher zur Verfügung stehen und mehr gestrafft werden auf
wesentliche Punkte

Gerade bei finanziellen Auswirkungen die Informationen noch mehr auf Laien
ausrichten. Vlt. kann in der neuen Ratsperiode gerade für neue Ratsmitglieder eine
Erklärungsveranstaltung zum Haushalt gemacht werden. Was ist der Haushalt, welche
vorgaben gibt es, was ist der Unterschied zwischen Ergebnis und Finanzhaushalt... ist ja
vielleicht auch noch für ältere Ratsmitglieder interessant.

Sitzungsvorlagen gerade im Bereich Stadtentwicklung sind in Bezug auf die
Bebauungspläne oft recht unübersichtlich

War so ok.

3.2 Aus Ihrer persönlichen Sicht, was macht die Ratsarbeit in Warendorf besonders?

3.2 Aus Ihrer persönlichen Sicht, was macht die Ratsarbeit in Warendorf besonders?
Ich denke, dass die Arbeit nicht anders ist, als in anderen Städten
Die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit
Dafür müsste ich vergleichen können.
Das Klima ist recht gut, zumeist besteht der Wille zu einer zielorientierten Zusammenarbeit,
Das respektvolle Verhältnis zwischen allen Fraktionen, gute Arbeit der Verwaltung, der Vorteil eines Parteilosen Bürgermeisters leichter Kompromisse zu finden.
ein gutes und respektierendes Miteinander
Die Diskussionskultur
Die persönliche Auseinandersetzung mit den Ratsmitgliedern. Die Informationen welche man über die Ratsarbeit bekommt bedeutet auch Hintergrundwissen.

3.2 Aus Ihrer persönlichen Sicht, was macht die Ratsarbeit in Warendorf besonders?

Die Ratsarbeit in Warendorf ist besonders durch ihr starkes Spannungsfeld zwischen Tradition und Veränderungsbedarf geprägt. Einerseits besteht ein ausgeprägtes Bewusstsein für regionale Identität und Verantwortung, was grundsätzlich positiv ist. Andererseits führt diese Haltung oft zu übermäßiger Vorsicht und Entscheidungszurückhaltung. Diskussionen verlaufen häufig breiter als nötig, da politische und persönliche Befindlichkeiten zu stark in den Vordergrund treten. Positiv ist die grundsätzliche Bereitschaft vieler Ratsmitglieder, sich intensiv mit Themen auseinanderzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Dennoch fehlt es an einer klaren, gemeinsamen Zielorientierung und an der Bereitschaft, Entscheidungen konsequent umzusetzen. Die Ratsarbeit in Warendorf könnte deutlich an Effizienz und Wirkung gewinnen, wenn mehr Vertrauen, Sachorientierung und Mut zu pragmatischen Lösungen im Vordergrund stünden.

Die Vielfalt

Das starke Überwiegen einer politischen Kraft über Jahrzehnte, der gegenüber das Gegengewicht nur durch "innere" Kompromisse zustande kommt./ Das Fehlen rechter Kräfte. / Die starke, künstliche Überbetonung der kleinen Ortsteile, der gegenüber innerörtliche Viertel von teilweise erheblich größerem Zuschnitt nicht dieselbe politische Bedeutung erreichen. Die Zahl der Ratsmitglieder ist noch klein genug, dass man sich kennt. Die Streitkultur ist deshalb leider etwas gedämpft. Der heftige Streit ist aber Treibstoff demokratischer Entscheidungen. Die hohe Qualität der Arbeit der Verwaltung und der neutralen Bürgermeister.

Politik nahbar machen und diese so erfahren. Politische Gegensätze argumentativ austauschen. Perspektiven einbringen, die auf den ersten Blick nicht der Mehrheitsmeinung entsprechen. Mehrheiten und Haltungen dauerhaft verändern.

Direkte Mitwirkung an Entscheidungen und Vorschlägen zum Wohl der Stadt

Die Verwaltung, insb. der Bürgermeister.

3.2 Aus Ihrer persönlichen Sicht, was macht die Ratsarbeit in Warendorf besonders?

bisher konstruktive Zusammenarbeit und fairer Umgang miteinander!
Das die AFD nicht vorhanden ist und ein angenehmes miteinander herrscht
Wechselnde Mehrheiten und keine absolute Mehrheit einer Fraktion. Allerdings sind einige Ratsmitglieder schlecht für die Entscheidungsfindung vorbereitet. Sachkenntnis reicht nicht aus. Dafür sollten die Ratsmitglieder möglichst mehr Zeit in die Vorbereitung investieren.
Wertschätzender vertrauensvoller Umgang miteinander auch über Parteigrenzen hinweg
Der gute Umgang unter den Parteien.
nichts
Öffentlich ist Politik natürlich immer auch Show, aber abseits der Bühne kann man parteiübergreifend sehr gut miteinander reden. Auch das Wohl der Stadt liegt bei allen spürbar im Vordergrund.
Man hat noch die Möglichkeit mit den Menschen mit denen man zusammen arbeitet kennen zu lernen
teilweise persönliche und nicht sachorientierte Kommentare sollten unterbleiben, das ist leider kein Anreiz für diese Arbeit
Das es immer gute Kompromisse zwischen allen Parteien gibt, und viele Ratsbeschlüsse einstimmig sind!
Der sehr freundliche und respektvolle Umgang der unterschiedlichen Fraktionen miteinander trotz grosser unterschiedlicher Sichtweisen
Guter Kontakt zwischen den Fraktionen und zur Verwaltung.

3.2 Aus Ihrer persönlichen Sicht, was macht die Ratsarbeit in Warendorf besonders?

3.4 Was möchten Sie uns noch mitteilen?

3.4 Was möchten Sie uns noch mitteilen?
Anregen, dass die Gremiumsmitglieder selbst ihr Glas und die leeren Flaschen wegräumen.
Mir wäre es wichtig wenn gewisse Ausschüsse nicht überfrachtet werden.
Auf der nächsten Seite fehlen Stadtwerke und WEV, die zwar keine klassischen Ausschüsse sind , aber vom Sinn der Befragung her dazu gehören.
-
es ist eine Bereicherung als sachkundiger Bürger in Ausschüssen mitzuarbeiten.
Ich würde mir von bestimmten Ämtern wünschen das der Spielraum welcher oft zur Verfügung steht besser genutzt wird. So zum Beispiel bei Straßenschildern usw. In anderen Städten alles möglich nur bei uns in Warendorf nicht. Tempo 50 auf der Freckenhorster Straße.
Ich wünsche mir künftig mehr Mut zu klaren Entscheidungen und weniger Scheu vor Verantwortung. Sachorientiertes Handeln sollte Vorrang vor persönlichen Eitelkeiten und bürokratischen Hürden haben. Insgesamt muss in der Verwaltung wieder wirtschaftlicher, eigenverantwortlicher und mit spürbarer Konsequenz gearbeitet werden – auch dann, wenn jemand seinen Aufgaben nicht gerecht wird.
Vielleicht sollte in den Ausschuss- und Ratssitzungen ausschließlich die Sie Form als Anrede verwandt werden. So ist es an manch einer Stelle doch etwas durcheinander und manches kann man in einer nicht so persönlichen Form besser u. meist kritischer äußern. Und ich möchte vielleicht auch nicht von jedem geduzt werden.

3.4 Was möchten Sie uns noch mitteilen?

Mich besorgt schon lange, dass die Fraktionsvorsitzenden mit den jeweiligen Bürgermeistern mehr oder minder interne oder vertrauliche Besprechungen, die künftigen Rats Themen betreffend regelhaft und gemeinsam durchführ(t)en. Wenn dieses "Kabinett" getagt hat, sollte seitens des Bürgermeisters veröffentlicht werden, was Thema war. Im Zweifel muss immer die Öffentlichkeit gewahrt werden.

Bleiben Sie weiterhin freundlich

Verstärkte Inklusionsarbeit: Grundsätzlich Mikrofon und barrierefreier Zugang der Tagungsorte. Einhaltung der erlaubten Redezeiten (kein Ausufern der Beiträge)
Einhaltung der Zeiten für Beiträge der Bürgerfragestunde

Nix.

Das man in der Verwaltung unsere Arbeit mehr anerkennt und nicht immer nur von der Bürgerbeteiligung spricht es muss allen klar sein das wir unsere Zeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen um für unsere Ortsteile was zu erreichen

Danke für die Umfrage, danke der Nachfrage

Sitzungen sollten erst um 18:00 Uhr anfangen. Für Berufstätige ist 17:00 Uhr fast nicht vereinbar . Es haben nicht alle eine 35 oder 40 Stundenwoche.

Auch als sachkundige BürgerIn, besteht die Möglichkeit sich gut in die Ausschüsse einzubringen. Wenn Sitzungen lange dauern, sollte auch ein kleiner Imbiss neben den Getränken zur Verfügung stehen. Dies ist ein Ausdruck der Wertschätzung.

Danke. Politiker sind nicht einfach, die Zeiten nicht und ihr Job auch nicht. Dafür machen Sie wirklich eine ganz tolle Arbeit! Danke.

3.4 Was möchten Sie uns noch mitteilen?

Die online Recherche zu alten Ratsentscheidungen gestaltet sich schwierig!